

Nr. **XIX. GP-NR**  
1133 /J  
1995 -05- 0 9

## **A N F R A G E**

der Abgeordneten Dkfm. Ilona Graenitz,  
Genossinnen und Genossen  
an die Bundesministerin für Gesundheit und Konsumentenschutz  
betreffend Psychotherapiekosten für transsexuelle PatientInnen

Einem Schreiben an den Österreichischen Berufsverband für Psychotherapie ist zu entnehmen, daß seitens Ihres Ressorts die Festlegung der Behandlung von Transsexuellen geplant ist, die dem Stand der medizinischen Wissenschaft und Erfahrung sowie den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen soll. Zur medizinisch-fachlichen Abklärung wurde ein Kreis von Experten einberufen, der ein Modell eines Behandlungsprozesses für transsexuelle Patienten erarbeitete. In diesem Modell ist unter anderem eine „psychotherapeutische Behandlung von mindestens 100 Stunden“ angeführt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Konsumentenschutz nachstehende

### **A n f r a g e:**

1. Wer trägt die Kosten für die psychotherapeutische Behandlung transsexueller PatientInnen?
2. Wie hoch ist der Bedarf an psychotherapeutischer Behandlung für transsexuelle PatientInnen in Österreich?